

American Collapse, the 1930s, the 2020s, and Human Civilization



By Umair • 24 Oct 2024

Heute werden wir über Zivilisation, Zusammenbruch und die Zukunft sprechen, mit einem kleinen Fokus auf die Wahlen in Amerika. In den letzten Tagen ist eine Menge passiert. Lassen Sie uns kurz rekapitulieren.

- Trumps eigener ehemaliger Stabschef nannte ihn einen Faschisten,
- Kamala nannte ihn einen Faschisten,
- Angeblich bewunderte er Hitler.

**Und jetzt. Was bedeutet das alles? Wo stehen wir genau?
Was wird als Nächstes mit Amerika passieren, und was
bedeutet das für die Welt?**

**Große, große Fragen. Lassen Sie mich versuchen, ihnen ein
wenig gerecht zu werden.**

Wie ich den amerikanischen Zusammenbruch vorhersagte

Es ist schon eine Weile her, dass ich eine Sache vorausgesagt habe, die ich den amerikanischen Zusammenbruch nannte. Die Geschichte war einfach, und ich werde sie nicht wiederholen, aber in Amerika sah ich eine Wiederholung der klassischen Trends der 1930er Jahre. Langfristige Stagnation, weit verbreitete Verelendung, astronomische Ungleichheit: all das ist das klassische Rezept für Faschismus.

Nicht meiner Meinung nach. Jahrhunderts wie Keynes, der in seinem Buch „The Consequences of the Peace“ zu der verblüffenden Erkenntnis gelangte, dass die Stagnation die eigentliche Triebfeder des Faschismus ist. Das war eine revolutionäre Einsicht. Damals haben wir das nicht verstanden. Warum war Hitler entstanden? Wie hatte er eine Gesellschaft verführt? Was hat Deutschland auf diesen dunklen Weg geführt, der die Welt in den Krieg zog und Millionen von Menschen tötete?

Das war die größte Frage der Sozialwissenschaft. Niemals. Denn der Weltkrieg war auch das größte Problem der Menschheit überhaupt, bis heute, und ich will damit nicht die Sklaverei und so weiter verharmlosen, ich rede nur darüber, wie die Denker damals dachten. Niemand hatte einen blassen Schimmer. Es wurden alle möglichen Erklärungen angeboten. Keine war sehr zufriedenstellend. Es war Keynes, der die Verbindung zwischen der Stagnation in Weimar und dem Aufstieg Nazideutschlands als Folge davon herstellte. Daher der Titel des Buches, das die Welt veränderte: „The Consequences of the Peace“. Wie hat dieses Buch die Welt verändert? Es hat die Welt der Nachkriegszeit neu gestaltet.

Führende Politiker und Denker aller Art waren sich einig, dass Keynes Recht hatte. Und so kamen sie überein, zu versuchen, eine Welt zu schaffen, in der es nie wieder einen Weltkrieg geben würde, nie wieder, Punkt, aus, und um das zu erreichen, versuchten sie, Institutionen zu schaffen, die „nie wieder“, wie es in den berühmten Worten heißt, den Faschismus aufkommen lassen würden.

Diese Institutionen waren Dinge wie der IWF und die Weltbank und die UNO und internationale Gerichte und Chartas und Verträge und Handelsorganisationen, plus Amerikas weiche Kontrolle der Machthebel, wie damals der Goldstandard, oder die internationale Diplomatie, weil es damals der letzte Mann war, der noch stand. Das spielt keine Rolle - ich kann das später erklären, und ich habe es schon früher besprochen.

Der Punkt ist, dass wir damals etwas verstanden haben.
Das war die größte Lektion des 20. Jahrhunderts.

Die Lektion, die wir vergessen haben, und warum

Ich betone es, weil ich möchte, dass Sie es lernen. Ich denke, es ist wichtig, dass Sie sie begreifen, ich denke, es ist entscheidend, dass jeder sie begreift.

Im Moment, das kann ich Ihnen versichern, ist das nicht der Fall, und ich werde darauf zurückkommen.

So. Lassen Sie mich nun die große Lektion von Keynes, die die Geschichte und die menschliche Zivilisation buchstäblich verändert hat, in ihrer einfachsten Form darlegen. Langfristige Stagnation verursacht Faschismus.

Ursachen. Das ist ein Kausalzusammenhang, und der ist wichtig, denn er verleiht Macht. Die Macht, zu verhindern, zu verbessern und vorherzusagen. Wenn wir verstehen, was etwas verursacht, können wir etwas dagegen tun

Wie erhalten wir Demokratien?

Ich war überzeugt, dass etwas Schlimmes passieren würde, denn alle Statistiken sagten mir das. Und je genauer ich hinsah, desto mehr stimmten sie überein: Langfristige Stagnation, die sich über Generationen hinweg verfestigt, sich über soziale Gruppen hinweg vertieft, die Mitte implodieren lässt, die Gesellschaft pessimistisch, ängstlich und düster werden lässt, ein leichtes Opfer für Demagogen.

Ich verstand auch, dass etwas Paradoxes geschehen war. Nach dem letzten Weltkrieg hatten andere Länder Leitplanken gegen den wiederkehrenden Faschismus errichtet. Starke und robuste, oder zumindest so stark, wie man sie damals hätte bauen können. Aber Amerika hatte es nicht getan. Denn natürlich war es beim letzten Mal der letzte Mann, der noch stand, und man dachte damals, dass es das einzige Land war, das nicht gehärtet und geschützt werden musste, damit seine Demokratie überleben würde.

Amerika hat also nicht die Schutzvorkehrungen getroffen, die zum Beispiel Europa getroffen hat. Was heute jeder sehen kann, großzügige Sozialverträge, weitreichende Sicherheitsnetze, die alle eine langfristige Stagnation verhindern und somit die Hand des Faschismus davon abhalten, einen mörderischen Griff über die Gesellschaft zu entwickeln. Amerika hat nichts von alledem aufgebaut, weil es nicht glaubte, es bräuchte sie.

Und so geschah etwas wahrhaft Paradoxes. Das Land, das den letzten Kampf gegen den Faschismus geführt hat, steht heute am Rande des Faschismus. Nicht ich bezeichne es als Faschismus, sondern Trumps eigener Stabschef Kamala, Historiker, die den Begriff bis jetzt nicht verwenden wollten, eine lange, lange Liste von Leuten, die sich schließlich alle einig sind, was das ist.

Dies geschieht also aus einem Grund, der eine dieser seltsamen Ironien der Geschichte ist. Sicher, Amerika hat eine wechselvolle Geschichte in Bezug auf soziale Beziehungen - aber das haben die meisten Gesellschaften. Woher kommen meine Vorfahren? Kaste ist immer noch eine Sache, und die am unteren Ende sind „unberührbar“. Die menschliche Hässlichkeit ist universell

Was in Amerika geschah, war paradox, ironisch und anders. Niemand dachte, dass es nach dem letzten Weltkrieg gegen den Faschismus abgehärtet werden müsste, und so war es auch nicht. Italien, Deutschland, Japan - LOL, ganz offensichtlich haben sie es getan. Frankreich, Holland, Belgien - sie wollten nicht so enden wie diese Typen.

Aber Amerika war das Land, das die Welt vor dem Faschismus gerettet hat. Es war das Land, von dem niemand dachte, dass es deshalb all diese neuen Institutionen - neue Verfassungen, neue Gesellschaftsverträge, neue Systeme - bräuchte, um seinen Aufstieg in einer fernen Zukunft zu verhindern.

Diese Zukunft ist genau jetzt.

Die nächste Stufe des amerikanischen Zusammenbruchs

Ist dies also die nächste Stufe des amerikanischen Zusammenbruchs?

Die Antwort auf diese Frage lautet: Ja. Aber nicht auf einfache Art und Weise. Es ist eine bedingte, und dann eine marginale. Das heißt: abhängig von der Wahl, und dann abhängig davon, was Trump als nächstes tut. Wir alle wissen, dass er die Befugnisse eines Diktators genießen wird, dass er sie haben will, und viele Leute, wiederum nicht wirklich ich, sind besorgt, dass er sie missbrauchen wird.

All das geht am Thema vorbei.

Hier geht es nicht um Trump, und ich weiß, dass das schwer zu hören ist, aber ich versuche, Ihnen beizubringen, wie diese Systeme, die man Gesellschaften und Zivilisation nennt, funktionieren. Wenn es nicht Trump gewesen wäre, wäre es jemand anderes gewesen, und wenn es nicht 2016 gewesen wäre, wäre es vielleicht 2020 gewesen. Dieser Teil ist fast zufällig, und das war auch der Punkt von Keynes - dass Stagnation zu Faschismus führt, erinnern Sie sich, und in diesem Sinne werden Demagogen entstehen. Es spielt keine Rolle, wer sie sind, obwohl wir uns natürlich an ihre Namen erinnern, wie zum Beispiel Hitler. Aber es sind die Gesetze der Geschichte, die sie hervorbringen.

Im Falle Amerikas haben wir es also mit einer Gesellschaft zu tun, die die Fehler der 1930er Jahre wiederholt hat, weil es ironischerweise das Land war, von dem niemand dachte, dass es die Welt vor dem letzten Stagnations-Depressions-Faschismus-Kriegs-Zyklus bewahrt.

Wenn man das alles sieht, dann wird die Frage viel klarer und leichter zu beantworten. Amerika ist jetzt bereit, in eine ganz andere Phase der gesellschaftlichen Evolution oder

Degeneration einzutreten, und dank dessen könnte das auch für unsere Zivilisation zutreffen.

Stellen wir uns ein Amerika vor, das nicht wirklich eine Demokratie ist, oder in unseren modernen Begriffen eine mit erheblichen Mängeln behaftete“, oder eine, die, schlimmer noch, formell zu einer Autokratie herabgestuft wurde. Was passiert dann? Eine ganze Reihe von Dingen.

Die demokratischen Institutionen hören auf zu funktionieren. Es gibt keine Rechte mehr. Die Gesellschaft wird unterkühlt. Sie wird ganz offen zum Zweck einer einzigen sozialen Mission kontrolliert, und ich muss Ihnen nicht sagen, welche es ist.

Darüber hinaus passieren jedoch viele Dinge. Autokratien haben in der Regel keine sehr gute Kreditwürdigkeit, und während Amerika die Weltwirtschaft derzeit zusammenhält, fällt sie auch auseinander, so wie es Amerika tut. Amerikas Kreditwürdigkeit wird wahrscheinlich herabgestuft werden, und das wird Schocks in der ganzen Welt auslösen.

So sehr die Aktienmärkte derzeit auch boomen, Autokratien sind - mit Verlaub - keine sehr sicheren Orte, um sein Geld zu verwahren. Das ist der Grund, warum die Kreditwürdigkeit herabgestuft wird, aber es ist auch der Grund, warum sie keine, sagen wir mal, Aktienmärkte haben, in die kluge Leute ihr Geld stecken wollen. Wenn das Kapital abfließt, sinken die Investitionen, und wenn die Investitionen sinken, verlangsamt sich die Wirtschaft, Arbeitsplätze verschwinden und der Kreislauf der Stagnation verfestigt sich. All das ist es, wovor die besseren Ökonomen der Welt zu warnen beginnen, wenn sie sagen: Nein, Trump wird nicht gut für die Wirtschaft sein. Sie meinen das im engeren Sinne, nämlich dass die Erhöhung der Zölle die Inflation anheizen wird, aber lassen Sie uns das auch in einem weiteren Sinne betrachten.

Was geschah in den 1930er Jahren? Dass aus dem Weimarer Deutschland das Nazi-Deutschland wurde? Deutschland war in einem Kreislauf der Stagnation gefangen, und die Menschen hatten die Hoffnung verloren, wieder ein stabiles, geschweige denn wohlhabendes Leben zu führen.

Und dann kam die Weltwirtschaftskrise.

In der Folge wandte sich die Welt dem Isolationismus zu - es kam zu Zöllen und Handelskriegen. Dadurch wurde der Zyklus der Stagnation in Deutschland immer schneller und schlimmer, und all das hat Hitler an die Macht gebracht.

Im Falle Amerikas riskieren wir eine Art Wiederholung all dessen - eine Nation, die in einem Kreislauf der Stagnation gefangen ist, die genau die falschen Schritte unternimmt und genau diesen Kreislauf durch noch mehr Isolationismus verfestigt und beschleunigt, was dazu führt, dass der Handel zum Erliegen kommt, Investitionen fliehen und sogar Menschen fliehen (wie viele Amerikaner werden nach Europa und Kanada fliehen, wenn sie können, wenn die Wahlen in Kürze für sie schlecht ausgehen?)

All das verhärtet eine Autokratie.

So verliert man eine Demokratie. Nicht im simplen Sinne von „Trump ist schlecht!“, sondern im viel, viel tieferen Sinne von historischen Kräften, sich selbst wiederholenden Zyklen, Kausalität und Keynes' magistraler Einsicht, was Faschismus verursacht.

Der Zusammenbruch Amerikas, die 1930er Jahre, die 2020er Jahre und die menschliche Zivilisation

Warum wollten wir den Faschismus verhindern?

Erinnern Sie sich mit mir. Nicht nur, weil „er schlecht ist“. Nicht nur, weil „Demokratie besser ist“. Nicht aus politischen oder gar moralischen Gründen. Sondern aus pragmatischen Gründen, aus wirklich zivilisatorischen Gründen.

Wir wollten den Faschismus verhindern, denn beim letzten Mal hat er zum Weltkrieg geführt.

Als Zivilisation scheinen wir uns also wieder auf den Weg des Udenkbaren zu begeben

Das ist der zivilisatorische Einsatz dessen, was jetzt geschieht, der Höhepunkt historischer Kräfte und die Bedeutung dieser großen Makrotrends der 1930er Jahre, die sich wiederholen, mit diesem ironischen, tödlichen Stachel im Schwanz - das Land, das die Welt gerettet und den letzten Weltkrieg beendet hat, war genau das Land, von dem wir dachten, dass es nicht gegen die Bedingungen abgehärtet werden müsse, die zu dieser Sequenz führten, da es der letzte Mann war, der noch stand. Aber weil er es nicht war, konnte sich die Geschichte wiederholen.

An diesem Punkt befinden wir uns heute.

Es geht nicht um Trump in diesem Sinne, es geht nicht um seine Gefolgsleute, es geht nicht einmal mehr um politische Seiten. Es geht um Geschichte, und zwar in diesem tiefsten und großartigsten - und gefährlichsten - Sinne. Ich möchte, dass Sie das wirklich verstehen, denn das tun im Moment nur sehr, sehr wenige Menschen, und deshalb sind wir da, wo wir jetzt sind, und sehen zu, wie sich die Geschichte wiederholt, verblüfft, verwirrt, unfähig zu verstehen, warum, ihre wichtigsten Lektionen verloren.

Wir befanden uns zivilisatorisch gesehen bereits auf einem ziemlich riskanten Weg. Aber all dies? Es erhöht das, was ich Zivilisationsrisiko nenne, immens und multipliziert es mit einem ganz anderen Faktor.

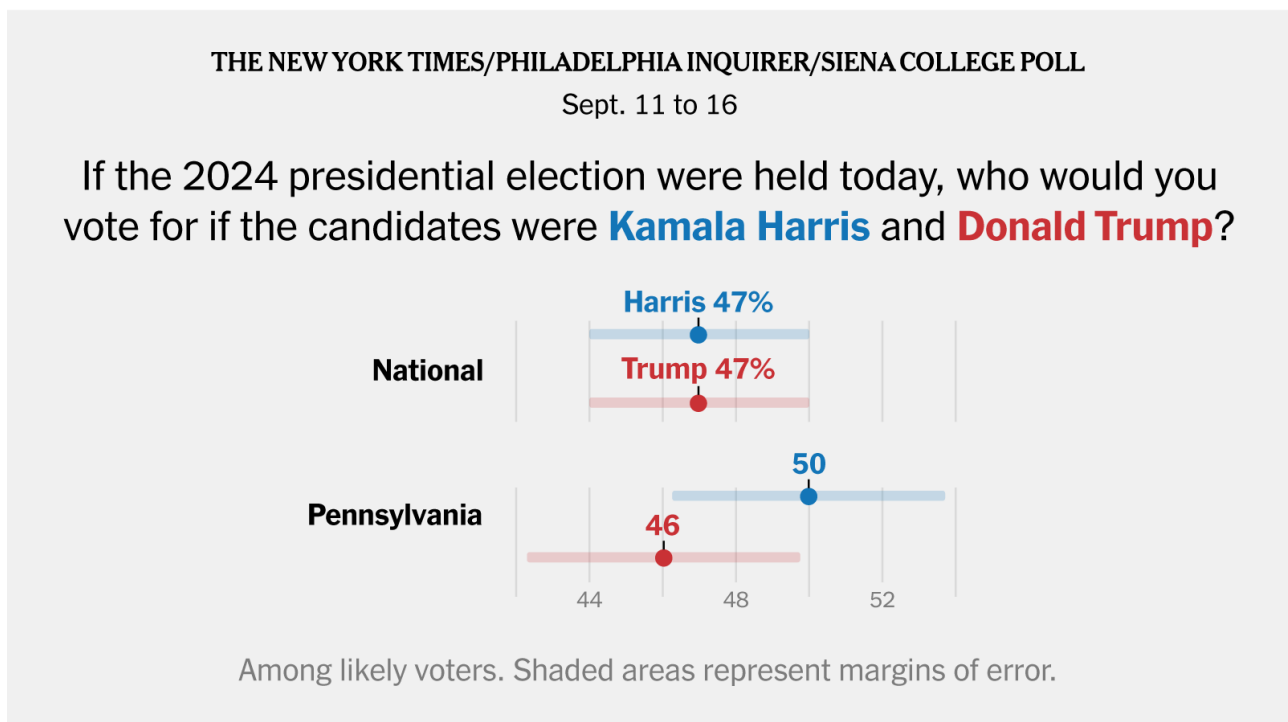
Das ist keine Warnung. Es ist etwas, das ich Ihnen beibringen möchte. Ich möchte, dass Sie gründlich darüber nachdenken. Und nicht nur auf die kleinliche Art und Weise reagieren, mit der wir uns gegenseitig beschimpfen. Erst heute sagte mir jemand auf Twitter wütend und ohne jeglichen Grund: „Du schreibst wie ein Zwölfjähriger“.

Mein Mann, dachte ich bei mir. Ich versuche nur, dir Dinge beizubringen, die jeder Zwölfjährige wissen sollte. Aber die meisten von uns Erwachsenen tun das nicht, und das ist umso bedauerlicher. Diese Person hatte Panik vor dem Faschismus. Weil sie nicht verstehen, wie wir hierher gekommen sind und was als nächstes passiert.

Jetzt weißt du es. Das Wissen ist die einzige Form der Macht, die wir jetzt haben. Es geht nicht nur darum, es weise zu nutzen. Es geht darum, es zu haben und weiterzugeben, damit wir nicht ohnmächtig, verwirrt, schockiert und sprachlos zusehen, wie sich die Geschichte für immer wiederholt, so wie wir es jetzt gerade tun.

Why the Election's Closer Than it Should Be

By Umair Haque,
25 Sept 2024



Tag für Tag sagen die Umfragen das Gleiche. Die Wahl ist unentschieden. Trotz alledem. Geschichte, immense Ausgaben, Reden, Kundgebungen, das Drama um Bidens Rücktritt, die Euphorie um Kamala. Also: Was ist hier los

Was bringt die Politik in einer kapitalistischen Gesellschaft in Bewegung?

Lassen Sie uns rekapitulieren. Amerika ist eine hyperkapitalistische Gesellschaft. In einer solchen Gesellschaft ist die Wirtschaft immer das wichtigste Thema. Sie kommt vor allem

anderen, denn in einem Land wie Amerika ist die Wirtschaft existenziell. Es gibt keine wirklichen Sicherheitsnetze. Und Geld, genug davon zu haben, ist buchstäblich alles.

Das ist anderswo nicht so sehr der Fall. Um ein Beispiel zu nennen, das ich immer benutze: Die Sorbonne in Paris - die beste Universität Europas - ist kostenlos. In Amerika kostet es das Dreifache des Durchschnittseinkommens, wenn man sein Kind auf eine Ivy-League-Schule schickt, was die meisten Familien in den Ruin treibt. Die Wirtschaft ist also immer das Thema Nummer eins. Immer.

Und das ist der Grund, warum die Demokraten schon lange, lange Zeit verloren haben. Denn sie sind, offen gesagt, ziemlich schlecht darin, wirtschaftliche Programme zu entwerfen, die die Amerikaner überzeugen, da sie nicht zugeben wollen, dass die Amerikaner überhaupt in wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind. Die Amerikaner wiederum sind in einem Umfeld aufgewachsen, das in gewisser Weise vergiftet wurde, und jeder Gesellschaftsvertrag oder jede Agenda, die auch nur im Entferntesten europäisch oder kanadisch ist, wird sofort als „Kommunismus“ oder „Sozialismus“ bezeichnet. Nimmt man diese beiden Trends zusammen, erklärt sich die lange Niederlagenserie der Demokraten - oder warum in Amerika standardmäßig die GOP zu gewinnen pflegt.

Wie lange können die Demokraten die Wirtschaft noch ignorieren? Aber in Zeiten wie diesen ist die Wirtschaft ... noch wichtiger. Entscheidend. Sie ist immer der entscheidende Faktor, aber dies ist beim besten Willen keine normale Ära. Die Wirtschaft ist ein Wrack

Es geht ihm wirklich sehr, sehr schlecht. Wenn die Frage lautet: Wie geht es dem Kapitalismus, dann lautet die Antwort: Großartig. Ja, die Aktienkurse brüllen, sicher, die Gewinne sind in bester Verfassung, und ja, die CEOs verdienen wie die Piratenkaiser. Aber das alles ist nicht die Wirtschaft.

Die Wirtschaft ist, wie es den durchschnittlichen Menschen geht, und alles deutet darauf hin, dass es ihnen ziemlich schlecht geht. Die Einkommen haben gerade erst das Niveau von 2019 überschritten, und das bedeutet, dass sie fünf Jahre lang in Folge gesunken sind. Gleichzeitig sind die Preise explodiert.

Davor gab es eine lange, lange Zeit der Stagnation: Das Medianeinkommen von Männern beispielsweise ist heute niedriger als in den 1970er Jahren. Die Menschen haben also zu kämpfen. Die überwiegende Mehrheit lebt von der Hand in den Mund, ein großer Prozentsatz hat Probleme, Rechnungen zu bezahlen, und natürlich gibt es einen Generationenwechsel, während der „Un-Ruhestand“ zu einem gesellschaftlichen Trend wird.

Die Demokraten machen weiterhin den fatalen Fehler, den sie immer machen. Sie ignorieren all dies.

Die Menschen vertrauen Trump in Bezug auf die Wirtschaft mehr, weil die Demokraten sich nicht wirklich darum zu scheren scheinen

Wer war es, der das Herz der Arbeiterklasse erreichte und sich in ihr Unglück einfühlte? Es waren nicht die Demokraten. Es war Trump. Stellen Sie sich vor, wie bizarr das ist. Trump ist ein Typ, der gerne damit prahlt, Milliardär zu sein. Aber weil die Demokraten das größte sozioökonomische Problem des letzten halben Jahrhunderts ignoriert haben, konnte er das ganze Spiel für sich entscheiden.

Lassen Sie es mich noch schärfer ausdrücken Bis heute wagen es die Demokraten nicht, diese vernichtende Statistik zu erwähnen, die besagt, dass die mittleren Einkommen dort sind, wo sie vor einem halben Jahrhundert waren, oder niedriger. Das sind wirklich römische Sozialindikatoren, da braucht man nicht zu übertreiben. Ein halbes Jahrzehnt der Stagnation ist vielleicht in Ordnung. Aber ein halbes Jahrhundert?

Aber die Demokraten schauen nie und nimmer auch nur in diese Richtung. Sie schauen peinlich berührt weg. Ihr Schweigen ist ohrenbetäubend. Warum hat Trump immer noch so viel Unterstützung?

Weil mehr Menschen ihm in Bezug auf die Wirtschaft vertrauen. (Und in Bezug auf die Einwanderung, was dasselbe ist, denn hier gibt es eine naive Wirtschaftstheorie, wonach die Einwanderer uns die Arbeitsplätze wegnehmen und so weiter, was zwar wahr sein kann, aber in Amerika eher mit dem Gegenteil zu tun hat, mit Offshoring und so weiter).

Warum vertrauen die Menschen Trump in Bezug auf die Wirtschaft mehr? Er kann ihr Leid nachempfinden. Die Demokraten versuchen nicht einmal, das zu tun. Sie ignorieren ihn geflissentlich. Aber dies ist, lassen Sie es mich noch einmal sagen, das größte sozioökonomische Problem der modernen Geschichte.

Was passiert, wenn die sozioökonomische Entwicklung über lange Zeiträume stagniert - etwa ein halbes Jahrhundert lang? Die Demokratien sterben. Die Menschen haben kein Vertrauen mehr in ihre Institutionen und Führer. Sie geben sich gegenseitig auf. Sie wenden sich gegeneinander...

Und es gibt einen guten Grund dafür. Wie wirtschaftliche Stagnation zum sozialen Zusammenbruch führt. Wenn der Kuchen gleich groß ist oder schrumpft, wie es bei vielen Amerikanern der Fall ist, dann besteht die einzige Möglichkeit darin, mit Zähnen und Klauen zu kämpfen, um sein Stückchen zu behalten. Um ein größeres Stück zu bekommen, muss man es jemand anderem wegnehmen

So sterben Demokratien durch stagnierende oder schrumpfende Volkswirtschaften.

Das ist keine Theorie, keine Spekulation, keine Meinung: Es ist ein formaler Mechanismus am Werk, eine Art Teufelskreis, ein Motor des Ruins.

Ein schrumpfender Kuchen, ein stagnierender Kuchen, erfordert eine weniger demokratische Gesellschaft. Ich muss von dir nehmen. Um mein Stückchen gleich groß zu halten, muss ich es allen anderen abtrotzen. So werden die demokratischen Normen des Friedens, der Gleichheit, der Gerechtigkeit und der Wahrheit bald untergraben. Sie werden durch autoritäre, faschistische Normen der Gewalt, der Herrschaft, der Hierarchie und der Blut-und-Boden-Bestimmung ersetzt.

So sterben Demokratien, und obwohl dieser Satz oft verwendet wird, wird er selbst von den Kolumnisten und Meinungsmachern, die ihn unaufhörlich wiederholen, nicht richtig verstanden. Dies ist kein Spiel. Es ist keine Reihe von Plattitüden. Das ist es, was mit Amerika passiert ist. Und ist es immer noch.

„Hey, wenigstens sind sie nicht die Faschisten“. Die Demokraten weigern sich einfach, dies anzuerkennen. Die langfristige Stagnation. Den Niedergang. Jeder wirkliche Aspekt davon, wie er den Traum zerstört und das Glück und die Möglichkeiten von Generationen von Amerikanern zunichte gemacht hat.

Das hinterlässt ein gigantisches, wirklich riesiges Vakuum. Eines, das groß genug für Donald Trumps Ego ist, um es zu füllen. Es ist erstaunlich und bizarr zu sehen, wie die Arbeiter und die untere Mittelschicht einen Milliardär unterstützen, der natürlich auch ein verurteilter Betrüger ist. Irgendwie verrückt, oder? Das geschieht, weil niemand den Demokraten in Bezug auf die Wirtschaft vertraut, und niemand vertraut den Demokraten in Bezug auf die Wirtschaft, weil sie nicht einmal einen Schimmer von Realität zugeben wollen, wenn es um die Wirtschaft geht.

Welche Wahrheiten können sie den Menschen also sagen, um ihr Vertrauen zu gewinnen? Daher sind wir hier und unterstützen sie halbherzig, die meisten von uns, weil wir wissen, dass sie nicht viel tun werden, um wirklich viel zu ändern, aber hey, wenigstens sind sie nicht die Faschisten. Nicht gerade der Stoff, aus dem eine inspirierende Politik gemacht ist, oder?

Warum die Wahl knapper ist, als sie sein sollte. Die Demokraten haben immer noch Zeit, dieses Problem zu lösen, und ich sage das mit einem Schmunzeln, weil wir alle wissen, dass sie es nicht tun werden. Wenn überhaupt, dann wird es wahrscheinlich noch schlimmer werden.

Die Menschen werden sich wundern, warum die Demokraten die Dinge für großartig halten, während sie sich abmühen, die Rechnungen zu bezahlen. Sie werden auf Trump blicken, der

sich zumindest in sie hineinversetzen kann und sagt, dass die Dinge da draußen schlecht sind, und das wird bei ihnen einen Nerv treffen. Trump wird in Bezug auf die Wirtschaft, das wichtigste Thema, weiterhin glaubwürdiger sein, obwohl er, warten Sie es ab, ein verurteilter Betrüger ist.

Und nach einer gewissen Zeit wird Kamalas Grinsen vielen Leuten ein wenig komisch vorkommen. Warum lächelt sie immer noch, obwohl es mir und den Meinen ziemlich schlecht geht? Ist sie wirklich so? Was ist hier los?

Ich will nicht unfreundlich sein, sondern nur darauf hinweisen, dass Fröhlichkeit zwar schön und gut und sogar rührend für diejenigen ist, die bereits echte Gläubige sind, aber in Zeiten wie diesen auch ein Risiko darstellt. Es kann als tonlos rüberkommen. Dies sind schwierige, schwierige Tage für die große, große Mehrheit der Menschen, und ich weiß das aus Statistiken wie „50 % der jungen Menschen fühlen sich betäubt“ oder „70 % der Menschen fühlen sich finanziell traumatisiert“.

Angesichts solcher gesellschaftlicher Strömungen könnte es schwierig sein, sich mit einem Grinsen in die Präsidentschaft zu retten. In der Tat ist es das bereits. Der Wettbewerb ist festgefahren. Freude ist schwer zu verkaufen, und an einem gewissen Punkt kann es an „Let Them Eat Cake“ grenzen.

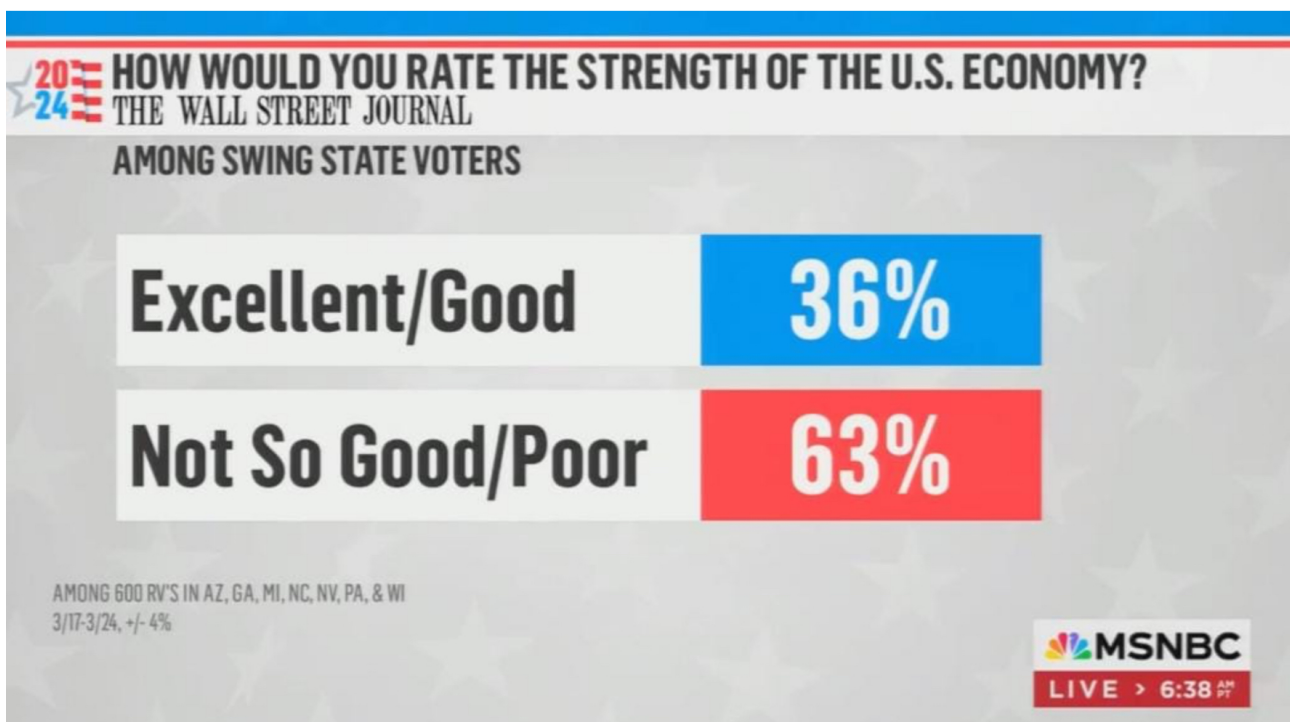
Nochmals, das sind böse Worte, und es tut mir leid, sie zu schreiben, aber es muss gesagt werden, und sei es nur für die 0,001%ige Chance, dass die Demokraten zur Vernunft kommen und anfangen, tatsächlich Vernunft, Wahrheit und Realität in Bezug auf das wichtigste Thema der meisten Menschen, die Wirtschaft, auszusprechen.

Die Menschen trauen ihnen in dieser Frage nicht, und dafür gibt es einen guten Grund. Nicht was sie tun wollen. Sondern das, was sie nicht sagen wollen. Die Haltung, die sie nicht einnehmen wollen. Das ohrenbetäubende Schweigen, das jeder hören kann, wenn es darum geht, zuzugeben, wie problematisch und schwierig die Dinge tatsächlich sind.

Wenn ich wollte, dass Sie mir vertrauen, und aus dem Haus würde Rauch aufsteigen, aber ich würde Ihnen immer wieder sagen, dass die Vorhänge wunderschön sind, und hey, warten Sie, bis Sie die Garage sehen, was würden Sie dann von mir denken? Das ist es, worauf die Demokraten in Sachen Wirtschaft zusteuern, wenn sie es nicht schon sind, und zwar bei einer ganzen Reihe von Menschen.

Und deshalb ist die Wahl viel knapper als sie sein sollte.

Drei Mythen über die Wirtschaft (die Politik und Gesellschaft destabilisieren)



The Issue

Von Umair Haque

17. September 2024

Heute möchte ich mit ein paar Mythen aufräumen. Über die Wirtschaft und was das alles bedeutet, warum die Wahl von ihr abhängt, warum Experten immer wieder dummerweise denselben Unsinn darüber verbreiten, dass sie wundervoll ist, und warum das in Zeiten wie diesen für uns alle sehr schlecht ist.

Ich höre immer wieder, dass sich die Wirtschaft auf einem Spektrum von anständig über ziemlich gut bis hin zu fantastisch befindet. Aber niemand glaubt das. Fragen Sie die Leute, und die große Mehrheit wird Ihnen sagen, dass die Dinge ganz und gar nicht wunderbar sind. Gestern haben wir darüber gesprochen, wie sich das auf die Politik auswirkt. Nun gut. Wer hat hier Recht?

Mythos eins: „Wir haben die Inflation besiegt“

Wenn es heißt, dass wir die Inflation besiegt haben, dann stimmt das zwar, aber nur im denkbar schwächsten Sinne. Die derzeitige Inflationsrunde hat sich zwar verlangsamt. Aber die Preise sind immer noch ruinös hoch. Sie sind so hoch, dass die Menschen mit ihren Rechnungen in Verzug geraten und kaum noch über die Runden kommen, und die Zahl der Zahlungsausfälle steigt. Es ist hart da draußen.

Was nützt es, zu sagen: „Wir haben die Inflation besiegt“, wenn die Preise immer noch astronomisch hoch sind? Hilft das den Menschen, den Institutionen und führenden Politikern zu vertrauen, oder lässt es sie einfach nur unnahbar erscheinen? Was genau haben wir besiegt? Lebensmittel, die mehr kosten als eine Rolex? Aber die Geschichte hat noch viel mehr zu bieten.

Hier ein verblüffender Befund, den die meisten Menschen nicht kennen. Die durchschnittliche Gewinnspanne der börsennotierten US-Unternehmen ist von etwa 20 % im Jahr 1980 auf heute 60 % gestiegen. Die großen etablierten Unternehmen scheinen also mehr und mehr vom Wettbewerb abgeschirmt zu sein, was es ihnen ermöglicht, die Preise in die Höhe zu treiben und die Gewinnspannen auszuweiten.

Haben Sie das verstanden? Die durchschnittliche Gewinnspanne hat sich seit 1980 verdreifacht. Diese Zahlen stammen vom IWF und nicht von Experten, und sie sind sehr, sehr real. Natürlich haben die Löhne und Einkommen nicht Schritt gehalten, und darauf werde ich als Nächstes zu sprechen kommen.

Aber denken Sie zunächst einmal darüber nach, was das alles bedeutet. Um so hohe Gewinnspannen zu erzielen, müssen die Branchen konzentriert sein, auch bekannt als „abgeschirmt vom Wettbewerb“. Das ist es, worum es in der Unternehmensstrategie inzwischen geht. Es geht nicht mehr um innovativere Produkte und Dienstleistungen, nicht um Dinge, die den Lebensstandard der Menschen erhöhen, nicht mehr um einen gesunden Wettbewerb, um die besten Produkte auf dem Markt anzubieten, sondern... um den Aufbau gigantischer Monopole. Wir sehen sie jetzt in fast jeder Branche, von der Technologie über die Medien bis zum Gesundheitswesen und darüber hinaus.

Also nein, wir haben die Inflation nicht „besiegt“. Es sei denn, wir verstehen darunter den engsten vorstellbaren Begriff - den „Verbraucherpreisindex“, der übrigens viele der grundlegenden Dinge des Lebens nicht umfasst. Aber so sollten wir das nicht sehen. Wir sollten ihn in umfassenderen, aussagekräftigeren Begriffen betrachten.

Zum Beispiel: Wie stark sind die Preise im Laufe der Zeit gestiegen? Und wie viel von diesen Preissteigerungen sind Aufschläge und nicht nur Kosten, die an die Verbraucher weitergegeben werden? Wenn wir so über die Wirtschaft nachdenken, sehen wir sofort: Hier läuft etwas gewaltig schief. Zumindest in einer gesunden Wirtschaft, insbesondere in einer kapitalistischen, die auf Wettbewerb basiert, sollten sich die Preisaufschläge niemals verdreifachen. Das zeigt uns, dass, wie viele von Ihnen sagen, das System räuberisch geworden ist.

Mythos zwei: Die Einkommen sind gestiegen

Und die Menschen empfinden das so. Ich habe kürzlich gelesen, dass ein Vertreter des Establishments behauptet hat, die Einkommen seien gestiegen. Das sind sie auch, aber wieder nur im engsten Sinne, diesmal so engstirnig, dass es fast schon komisch ist. Sie sind wieder da, wo sie im Jahr... 2019 waren.

Das bedeutet also, dass wir für die große, große Mehrheit der Menschen ein verlorenes halbes Jahrzehnt hinter uns haben. Ihr Leben hat stagniert oder sich verschlechtert, weil natürlich, wie wir gerade besprochen haben, die Preise explodiert sind. Die Einkommen sind nicht gestiegen. Das ist so, als würde man sagen, um eine gequälte Metapher zu gebrauchen, dass, wenn ich Ihnen den Arm abhacke und er wächst nach, Ihnen ein neuer Arm gewachsen ist. Das haben Sie, aber Sie haben immer noch nur zwei. Sehen Sie, was ich meine? Das ist eine Art sprachlicher Taschenspielertrick, und wir sollten das Establishment nicht damit durchkommen lassen, denn es vernebelt nur unser Denken.

Wenn Politiker wie Kamala diesen Satz wiederholen - und ich hoffe, dass sie das nicht tun -, sinkt ihre Glaubwürdigkeit, denn, noch einmal, niemand glaubt es. Sie glauben es nicht, weil ihre Lebenserfahrungen nicht damit übereinstimmen, und sie stimmen nicht überein, weil wir hier eine statistische Illusion haben. Aber noch einmal, die Geschichte geht viel tiefer. .

Wie hoch war der durchschnittliche wöchentliche Reallohn? Im Jahr 1979 waren es etwas mehr als 408 Dollar. Und heute? Er liegt bei 401 Dollar. Mit anderen Worten: Die Einkommen sind gesunken. Und das über einen längeren Zeitraum. Wenn wir die Statistik nicht quälen. Diese Zeitreihe bezieht sich auf Männer, und ich habe sie gewählt, weil die Löhne der Frauen natürlich in den meisten Fällen bei Null anfangen. Im Großen und Ganzen haben sich die Löhne für alle sozialen Gruppen kaum verändert, und sie haben definitiv nicht annähernd mit den Preisen Schritt gehalten.

Machen wir also diesen Trick noch einmal, aber diesmal für alle. Wie hoch war der durchschnittliche Wochenlohn im Jahr 1979? \$335. Wie hoch ist er heute? \$365. Kein großer Sprung, oder? Wenn Sie das denken, liegen Sie völlig falsch. Wir haben gerade besprochen, wie sich die Preisaufschläge verdreifacht haben. Wenn die Löhne um ein paar Prozentpunkte steigen, macht das diese längerfristige Explosion nicht annähernd wett. So.

Die Löhne haben sich kaum bewegt oder sind gesunken. Währenddessen haben sich die Gewinnspannen verdreifacht. Was sagt uns das? Was legt das nahe? Das bringt uns zum nächsten Mythos.

Mythos drei: Alles ist in Ordnung, und die Wirtschaft boomt

Fassen wir zusammen, was es bedeutet, dass sich die Einkommen kaum bewegen oder sinken, während die Preise durch die Decke gehen, und zwar über einen längeren Zeitraum. Deutet das auch nur im Entferntesten auf eine „tolle“ oder „wunderbare“ Wirtschaft hin? Man müsste schon einige schwere Drogen rauchen, um das zu glauben.

Aber lassen Sie es uns formell ausdrücken. Dies ist wiederum der IWF: „Seit 1980 ist der Anteil des Faktors Arbeit an der US-Wirtschaft um etwa 5 Prozentpunkte gesunken. Der Rückgang war in den Branchen, die eine stärkere Konzentration erlebten, schneller, wo große Superstar-Firmen wie Google, Apple, Amazon und Walmart am meisten wuchsen - wie David Autor vom Massachusetts Institute of Technology und seine Forschungspartner dokumentieren.“

Was passiert, wenn die Gewinnspannen explodieren, während die Einkommen stagnieren oder sinken? Der Anteil der Arbeit an der Wirtschaft wird kleiner. Mit anderen Worten: Die Menschen haben einen kleineren Anteil am Kuchen. Und was hat das zur Folge?

Es führt dazu, dass der Lebensstandard sinkt. Oder vielleicht sogar in den freien Fall übergehen. Habe ich mir das gerade ausgedacht? Nö. Die USA haben sich in der Rangliste der Lebensqualität verschlechtert und sind laut dem Index für sozialen Fortschritt von Platz 16 auf Platz 28 zurückgefallen. Die Vereinigten Staaten haben in den letzten zehn Jahren einen beunruhigenden Niedergang ihrer Lebensqualität erlebt, wie ihr sinkender Rang im Sozialen Fortschrittsindex beweist. Dies geht aus dem Sozialen Fortschrittsindex hervor, der wahrscheinlich die zuverlässigste Quelle ist, die es gibt, um Länder und Lebensstandards weltweit zu bewerten. Diese Ergebnisse sind genau das, was man in einer Gesellschaft erwarten würde, in der die Einkommen stagnieren oder sinken, während die Preisaufschläge explodieren. Denn natürlich haben die Menschen heute Mühe, sich ein so gutes Leben wie ihre Eltern oder Großeltern zu leisten. Abwärtsmobilität setzt sich durch. Ungleichheit wird zur Supernova. Das Leben wird zu einem Kampf. Die große Mehrheit kommt nicht mehr über die Runden.

Und schlimmer noch, in dieser Situation bleibt weniger für die öffentlichen Kassen übrig, um das zu finanzieren, was die gesamte Gesellschaft braucht. Kritische Infrastruktur. Gesundheitsversorgung. Bildung. Etcetera. All diese Ergebnisse stimmen also überein. Sie stimmen mehr oder weniger perfekt überein. Sie zeichnen alle das gleiche Bild für uns.

Das Bild einer Wirtschaft, die nicht sehr gut ist. Eine, die sich abmüht, ein Kampf für die meisten Menschen. Eine, die sich im Laufe der Zeit verschlechtert hat. Eine, die nicht mehr

so leistungsfähig ist wie früher. Eine, deren Lebensstandard drastisch sinkt, weil die Fundamentaldaten unausgewogen und schwach sind.

Warum man Ihnen immer wieder sagt, dass die Wirtschaft erstaunlich ist. Warum heißt es dann immer wieder, die Wirtschaft sei großartig, fantastisch und so weiter? Dafür gibt es eine Reihe von Gründen.

Viele von ihnen sind einfach nur Dummköpfe, die eigentlich nicht viel wissen, und schon gar nicht das oben Gesagte. Für politische Zwecke. Wahre Gläubige geben niemals zu, dass ihre Paradigmen gescheitert sind. Für die eingefleischten Neoliberalen geht es bei all dem nicht um die Wirtschaft, sondern nur um Gewinne und Aktienkurse. Experten werden dafür bezahlt, Dinge wiederzukäuen, nicht kritisch zu denken. Letztendlich gibt es hier eine Kluft. Zwischen dem, was die Menschen denken, nämlich dass die Dinge in ziemlich schlechter Verfassung sind, und dem, was die Eliten immer wieder sagen, nämlich dass die Dinge fantastisch sind.

Wissen Sie, wer von dieser Kluft profitiert? Nicht die Demokratie. Nicht die Zukunft. Nicht die Wahrheit, die Vernunft, die Wissenschaft, die Geschichte. Nicht die Wahrheit, die Vernunft, die Wissenschaft, die Geschichte. Die Autoritären tun es, die Faschisten tun es, die Spinner tun es und die Verrückten tun es, weil sie plötzlich an Glaubwürdigkeit gewinnen und vielleicht sogar Beifall ernten. Wenn es keine Wahrheit gibt, setzen sich große Lügen durch.

Das ist der Hauptgrund, warum die Wahl immer noch so knapp ist, aber darüber reden wir ein anderes Mal. Für den Moment möchte ich Ihnen einen messerscharfen Essay über die Realität geben. Nicht den Mist, den Sie von Politikern und Experten hören.

Es ist nicht in Ordnung, immer wieder die gleichen alten dummen Mythen über die Wirtschaft zu verbreiten. Wo haben sie uns denn bisher hingebracht?